

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 188 (2022)

Heft: 7

Artikel: "ODESCALCHI 22" : alleine viel, zusammen viel mehr

Autor: Kellerhals, Hans-Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«ODESCALCHI 22»: Alleine viel, zusammen viel mehr

In der grossangelegten Volltruppenübung «ODESCALCHI 22» hat die Territorialdivision 3 in einer sehr komplexen Lage mit zahlreichen zivilen Partnern im In- und Ausland und den italienischen Streitkräften Aufgaben aus ihrem gesamten Einsatzspektrum trainiert.

Hans-Peter Kellerhals

Klimawandel, Pandemie, Migration, Ressourcenengpässe, unterbrochene Lieferketten, wirtschaftliche Unsicherheiten, ja sogar Krieg sind Risiken, welche unsere Bevölkerung umtreibt und die Behörden, die Armee und die Führung aktuell herausfordern. Wir waren uns mehrschichtige Lagen in Volltruppenübungen vor wenigen Jahren eher nicht

gewohnt und waren versucht, einzelne Risiken etwas isoliert zu betrachten und zu üben. Aber unsere Umwelt ist nicht nur kompliziert, sie ist zunehmend sehr komplex geworden und Probleme können sich überlagern. Kommt hinzu, dass viele Abhängigkeiten nicht auf den ersten Blick erkennbar sind. Das bedeutet im Einsatz, die Lageentwicklung genau zu verfolgen, Einsätze zu antizipieren und mit allen betroffenen Partnern zielgerichtet und koordiniert einzusetzen.

Die Territorialdivision 3 hat ihrer Volltruppenübung eine Lage zugrunde gelegt, die diese Komplexität darstellt und die ein ganz breites Spektrum an Herausforderungen abdeckte.

Das Richtige richtig üben

Damit liegt die Division richtig: Dem Anspruch, im ganzen Spektrum zu üben, ist

der Kommandant der Territorialdivision 3 mit der Übung «ODESCALCHI 22» gerecht geworden. Seine Verbände hat er mit unterschiedlichsten Aufgaben konfrontiert. Weil dies eben zumeist in einem komplexen Umfeld geschieht und zwingend mit den betroffenen Partnern geschehen muss, hat er seine Kader und Soldaten insbesondere auch im Zusammenwirken mit zivilen Ersteinsatzkräften stark gefordert. Polizei, Zivilschutz, Rettung und Sanität, Feuerwehr, Bundesbahnen – die Übungsleitung konnte aus dem Vollen schöpfen. Dies auch im Bereich der Armee! Nach 2016 hat die Territorialdivision 3 auch im grenznahen italienischen Ausland, in der Provinz Varese, mit dem Alpinen Truppenkommando in Bozen einen gemeinsamen Auftrag sehr eindrucksvoll erfüllt.

Der Übung vorgeschobene Ausbildungssequenzen mit den beübten Truppenkörpern waren offensichtlich sehr erfolgreich. Die Truppe hat als Folge davon in den verschiedenen Phasen der Übung mit den Partnern auf taktischer Stufe sehr gut und friktionslos zusammengewirkt. Und es waren immerhin 45 zu erfüllende Aufgaben.

Zusammenarbeit über alle staatlichen Ebenen ist nötig

Der zuständige Tessiner Regierungsrat Norman Gobbi stellte zu Beginn fest, dass es in der Verantwortung der Behörden ist, den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Dabei stellt die Zusammenarbeit über die verschiedenen staatlichen Ebenen hinweg – Bund, Kantone, Gemeinden – eine zusätzliche Herausforderung dar. Er zeigte sich aber auch überzeugt, dass kein Mangel an Kräften zur Erstintervention bestehe, aber das Zusammenwirken dieser Mittel der unterschiedlichen Ebenen ein zentraler Erfolgsfaktor ist. Die Koordination dieser sich ergänzenden Kräfte der unterschiedlichen staatlichen Ebenen stellt nach seiner Auffassung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung an die Führung und Koordination dar.

Konferenzschutz, Unterstützung der polizeilichen Einsatzkräfte in der Fähigkeit Schutz und Sicherheit im Bereich der Migration und Katastrophenhilfe mit Schwergewicht in der Brandbekämpfung: In diesen Bereichen musste sich die Truppe zusammen mit allem, was auf der zivilen Seite zum Einsatz kommt, bewähren. Für den Beobachter war offensichtlich, dass die Absprachen mit den zivilen Einsatzorgani-



▲ Italienische und Schweizer Truppen übten den gemeinsamen Einsatz. Bilder: Ter Div 3; Geb Inf Bat 30

◀ Div Lucas Caduff und der Alpini-Kommandant Gamba feiern den gemeinsamen Einsatz.

▼ Das Geb Inf Bat 30 kam zu helikoptertransportierten Einsätzen.





Die Zusammenarbeit mit Blaulichtsorganisationen gehörte beim Geb Inf Bat 30 ebenfalls zum Übungsszenario.



Häufig stand bei «ODESCALCHI 22» der Bootseinsatz im Mittelpunkt.

sationen sehr minuziös getroffen worden waren und die Einsätze daher mustergültig funktionierten.

Vielfältigen Krisen begegnen

Der Chef Operationen der Armee, Korpskommandant Laurent Michaud, betonte seinerseits, dass sich die Armee und Behörden auf schwer voraussehbare Entwicklungen

einzustellen haben, also stets sehr offen an Aufgaben heran gehen müssen, um zupackend zu reagieren. Er legt grossen Wert auf die Feststellung, dass die zivilen und militärischen Sicherheits- und Rettungsorgane akzeptieren müssen, dass sie jeweils nur im Verbund zum Erfolg kommen.

Weiter wies er sehr zu Recht darauf hin, dass die Einsatzkräfte eines Landes mit einer geringen Tiefe immer auch bereit sein

müssen, dass sie mit den Nachbarn zusammen eingesetzt werden. Krisen halten sich nicht an Staatsgrenzen. Gerade die Schweiz teilt mit ihren Nachbarn zahlreiche Risiken. Korpskommandant Michaud erinnerte als Beispiel dazu an die Notwendigkeit, den Schutz des Luftraumes bei der kommenden Konferenz in Lugano mit den italienischen Luftstreitkräften abzusprechen und gemeinsam sicherzustellen. Die Übung

DIE FLUGSHOW-EVENTS 2022 DER SPITZENKLASSE !

Wir bringen Sie zu den grössten und spektakulärsten Airshows, Flugzeugmuseen und Flugzeugwerk-Besichtigungen der Welt. Immer mit interessanten und abwechslungsreichen Rahmenprogrammen

Royal Air Tattoo, klassisch

Fairford, England, 14. - 18. Juli 2022
mit Birmingham, Jaguar Werke, RAF Cosford und Royal Navy Portsmouth

Fr. 1'820.-

NAS Oceana, USA

Virginia Beach, 10. - 20./23. Sept. 2022
mit Washington, National Air & Space Center, Patuxent Naval Air Museum, Virginia Air + Space Center und Verlängerung New York

Fr. 3'580.-

Royal Air Tattoo, Museen

Fairford, England, 14. - 18. Juli 2022
mit Panzermuseum, Navy Airbase Yeovilton, Kohlebergwerk Big Pit und RAF Hendon

Fr. 1'820.-

Athens Flying Week,

Tanagra, Griechenland, 15. - 21. Sept. 2022
mit der Hauptstadt Athen

Fr. 1'680.-

Royal Air Tattoo, Quicky

Fairford, England, 15. - 18. Juli 2022

Fr. 1'370.-

Afrika AA Air Show

AFB Waterkloof, 16. - 30. Sept. 2022
mit Kapstadt, Johannesburg, Safari und Verlängerung Badeferien Mauritius

Fr. 4'160.-

Airpower, Steiermark

Oesterreich, 01. - 05. / 06. September 2022
mit Leoben, Wien und Verlängerung Wien

Fr. 1'340.-

Malta Airshow

21. - 26. Sept. 2022, mit der Insel Gozo

Fr. 1'560.-

Duxford, Battle of Britain

England, 09. - 12. September 2022
mit Shuttleworth, Cambridge, RAF Museum Hendon und de Havilland Mosquito

Fr. 1'680.-

San Francisco Fleet Week

USA, 06. - 22. Oktober 2022
mit Seattle, Boeing Werke, Bruce Goose, Phoenix, Tucson, Page, Grand Canyon und Las Vegas

Fr. 4'680.-

Highlights 2023

- 17. März Thunder over Arizona, Westküste USA
- 15. April Kourou, Suriname, Amazonas und Florida
- 05. Mai Hamburg, Airbus und Hafengeburtstag
- 01. Juni Kasachstan und Mongolei
- 14. Juli Royal Air Tattoo, Fairford, England
- 04. Okt. San Francisco Fleet Week, USA
- 10. Nov. Dubai Air Show, Abu Dhabi und Oman

Verlangen Sie die ausführlichen farbigen Flyer oder informieren Sie sich auf unserer Webseite

Air Travel Assist GmbH 5466 Kaiserstuhl Tel 043 222 4242

**AIR TRAVEL
ASSIST** info@airtravel.ch
www.airtravel.ch



Auch ein Pontonierbataillon kam bei «ODESCALCHI 22» zum Einsatz.

der Territorialdivision 3 entsprach also exakt der Vorgabe, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzubeziehen.

Ein ganzer Fächer von Aufträgen

Der Volltruppenübung «ODESCALCHI 22», in der vier verstärkte Truppenkörper mit gegen 4000 Mann zum Einsatz kamen, lag ein sehr differenziertes und nachvollziehbares Lagebild zugrunde. Das Szenario ermöglichte es dem Kommandanten der Territorialdivision 3, Divisionär Lucas Caduff, seine Truppe in einem breiten Spektrum auszubilden und einzusetzen. Dazu gliederte er seine Verbände aufgabenorientiert, verstärkte diese zweckmässig und wies diese den Partnern zur Zusammenarbeit zu.

Die Lage, in welcher sich die beübte Truppe wiederfand, war von hoher Aktualität und kann ganz knapp so zusammengefasst werden: Die Klimaveränderung wirkt als Katalysator bestehender sicherheitspolitischer Risiken und führt insgesamt zu einer angespannten Sicherheitslage. Ursache dafür sind hauptsächlich die Verminderung der Süswasserressourcen, eine drastische Verminderung der Nahrungsmittelproduktion, die Zunahme von kurzen, aber sehr heftigen Starkregenereignissen, welche von Dürreperioden gefolgt werden, und umweltbedingter Migration sowie steigender Kriminalität.

Daraus ergaben sich für die Division die Aufträge, eine internationale Klimakonferenz zu sichern, die zivilen Behörden bei der Bekämpfung der grossflächigen Waldbrände zu unterstützen und kantonale Einrichtungen gemäss Hilfsersuchen des Kantons Tessin in Zusammenarbeit mit den Behörden des Kantons zu härten und zu schützen. Darüber hinaus hatte die Division den italienischen Behörden zusammen mit den italienischen Streitkräften Hilfe bei der Be-

kämpfung von Waldbränden im grenznahen italienischen Ausland zu leisten. Diese Zusammenarbeit erfolgte auf engem Raum zu Wasser mit Elementen des Pont Bat, mit Lufttransportmitteln und Rettungstruppen.

Herausfordernde Reaktion in Krisen

Das Szenario zur Übung «ODESCALCHI 22» und die daraus resultierenden Aufgaben für die Truppe und die Partner gestaltete sich sehr herausfordernd. Die einsatzbezogene Ausbildung ist notwendig und hat gute Früchte getragen; die dargestellten Aufgaben sind in mustergültiger Kooperation und Koordination mit den Partnern in der Schweiz und Italien eindrucksvoll erfüllt worden. Technisch und taktisch hat sich die Truppe und ihre Partner auf der Höhe der Aufgabe gezeigt. Die zivilen Behörden des Kantons haben sehr gute und eingespielte Kontakte zur Nachbarregion in Italien. Die Kontakte zwischen den Streitkräften sind ebenfalls ausreichend, wenn es darum geht, gemeinsam Einsätze zu planen und dann umzusetzen.

Die Krisenreaktion hingegen – Handeln nach Lage ohne grosse Vorlaufzeit für die Planung – ist schwierig und hängt im militärischen Bereich in den Regionen wesentlich von den Köpfen ab. Den Kommandanten der Territorialdivisionen muss der notwendige Spielraum eingeräumt werden, um die Kontakte über die Grenze hinweg intensiv zu pflegen. Sie halten nicht nur Kontakte zu den Partnerkantonen, sondern müssen dies im Grenzraum auch zu den militärischen Territorialverbänden des Nachbarstaates erfüllen. Selbstredend muss auch das Kommando Operationen über etablierte Kanäle mit den Führungsstäben der Nachbarstaaten verfügen. «ODESCALCHI 22» hat bewiesen, dass dies im Grenzraum von grosser Bedeutung ist! ■



AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. Fritz Kälin
8840 Einsiedeln

In der Sommersession konzentrierten sich die bedeutsamen sicherheitspolitischen Geschäfte im Ständerat (SR): 21.070 «Sicherheitspolitischer Bericht 2021» – Kenntnisnahme im Zweitrat; 22.3374 Motion (Mo.) SiK-SR. «Schrittweise Erhöhung der Armeeaussgaben» – Annahme mit 32 zu 11 Stimmen. Da der Nationalrat (NR) eine gleichlautende Motion bereits angenommen hatte, ist der Bundesrat definitiv mit der entsprechenden Erhöhung der Armeeaussgaben beauftragt; Die Motion 22.3034 «Aufstockung des Armeebudgets und Erhöhung der Bestände» wurde zurückgezogen, weil die Budgetaufstockung in der oben genannten Motion beschlossen wurde. Motionär Salzmann betonte aber, die Erhöhung des Armeebestands bleibe politisch ein Thema.

22.005 «Armeebotschaft 2022» – Annahme im Erstrat. Darin wurde der raschen Beschaffung der F-35-Kampffjets mit 32 zu 9 bei vier Enthaltungen zugestimmt. Auf Antrag der Mehrheit seiner Sicherheitspolitischen Kommission trat der SR mit 24 zu 18 Stimmen und einer Enthaltung nicht auf die beantragte Ausserdienststellung der F-5 Tiger ein. Solange die Zukunft der Kunstflugstaffel Patrouille Suisse nicht geklärt ist, sollen die Tiger die in einem engen Restflugstunden-Korsett fliegende F/A-18-Flotte bis 2030 weiter entlasten. Bis 2025 sind folgende Tiger-Flugstunden eingeplant: 1000 h für Aggressorleistungen, 350 h für die Patrouille Suisse und 250 h für Serviceleistungen.

In der Aussenpolitik wünscht der SR eine klarere Haltung des Bundesrates, ablesbar am angenommenen Postulat der Aussenpolitischen Kommission des SR, das «Klarheit und Orientierung in der Neutralitätspolitik» verlangt (22.3385). Abgelehnt wurde dagegen die Motion 22.3118 «Militärische Interventionen des UNO-Sicherheitsrates. Mit einbezug der Bundesversammlung».